2/SN-144/ME

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESKANZLERAMT

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0
Fernschreib-Nr. 1370-900
DVR: 0000019

GZ 921.193/1-II/A/1/85

Präsidium des Nationalrates

1010 W i e n

ParlMat GESETZENTWURF
Zl. 33 -GE/19 85
Datum: 20. MAI 1985
Verteilt 21. Mai 1985 Gok
Dr Hazek

Sachbearbeiter	Klappe/Dw	Ihre GZ/vom
Satzinger	2543	

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Gleichbehandlungsgesetz geändert wird;
Stellungnahme

Im Sinne des ho. Rundschreibens vom 13. Mai 1976, Zl. 600.614/3-VI/2/76, übermittelt das Bundeskanzleramt - Sektion II 25 Ausfertigungen jener Stellungnahme, die es zu dem vom Bundesministerium für soziale Verwaltung unter der Zl. 30.800/64-V/3/1985 versendeten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Gleichbehandlungsgesetz geändert wird, abgegeben hat.

Beilagen

13. Mai 1985
Für den Bundeskanzler:
SCHÄFFER

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESKANZLERAMT

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0
Fernschreib-Nr. 1370-900
DVR: 0000019

GZ 921.193/1-II/A/1/85

Bundesministerium für
soziale Verwaltung

1010 W i e n

Sachbearbeiter	Klappe/Dw	Ihre GZ/vom
Satzinger	2543	

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Gleichbehandlungsgesetz geändert wird;
Stellungnahme

Das Bundeskanzleramt beehrt sich zu dem mit do. Note vom 18. April 1985 Zl. 30.800/64-V/3/1985, übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Gleichbehandlungsgesetz geändert wird, mitzuteilen, daß vom Standpunkt der ho. zu wahrenden dienst- und besoldungsrechtlichen Interessen des Bundes keine Bedenken bestehen.

Dem Präsidium des Nationalrates werden unter einem im Sinne des ho. Rundschreibens vom 13. Mai 1976, Zl. 600 614/3-VI/2/76, 25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme zugeleitet.

13. Mai 1985
Für den Bundeskanzler:
SCHÄFFER

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung: